

BEGEISTERT AUF DIE EWIGKEIT ZUGEHEN

Die Gewissheit, zu Gott zu gehören und die Ewigkeit bei ihm zu verbringen, verleiht Zuversicht in einer unbeständigen Welt. Heilsgewissheit kann als Krone des Glaubenslebens bezeichnet werden. Sie ist gleichzeitig der Antrieb, das Evangelium weiterzugeben und sich selbstlos in den Kampf gegen die Nöte dieser Welt einzubringen.

In den letzten Ausgaben von wort+wärch haben wir verschiedene Zugänge beleuchtet, durch welche Menschen zum Glauben finden. Dabei ging es um die Erkenntnis von Sünde und Gnade, das Suchen nach Lebenssinn und die Kraft der Gemeinschaft. Egal auf welchem Weg wir zum Glauben kommen: In Jesus finden wir echtes Leben und die tiefe Gewissheit, von Gott bis in die Ewigkeit hinein angenommen zu sein! Das ist die Heilsgewissheit, der innere Zuspruch des Heiligen Geistes, der mit einer übernatürlichen Freude verbunden ist.

Persönlich

Im April 1998 machte ich eine lebensverändernde Erfahrung. Die Begegnung mit Gott und der damit zusammenhängende Einblick in geistliche Dimensionen lassen mich mein Leben in ein Vorher und ein Nachher einteilen. Bis dahin glaubte ich, ein Kind Gottes zu sein, doch diese Erfahrung erschütterte mich. Ich sah die Realität der Ewigkeit, der Heiligkeit Gottes und seines Gerichtes – und da genügte mir das Gefühl, errettet zu sein, nicht mehr. Ich brauchte tiefere Gewissheit.

Die Bibel sollte mir diese Gewissheit geben und so durchforschte ich stundenlang das Neue Testament. Es war ernüchternd. Beispielsweise war ich belehrt worden, dass

die Bekehrung aus einem Übergabebet besteht und die Garantie dafür ist, gerettet zu sein. Wie schockiert war ich, als ich feststellte, dass ein solches Gebet in der Bibel überhaupt nicht vorkommt. In der Folge stellte ich alles in Frage, was ich gelehrt worden war. Auf keinen Fall wollte ich meine Ewigkeit für irgendwelche Erfindungen der Christen aufs Spiel setzen.

Es folgten drei Monate intensiver Suche. Von Gott abgelehnt fühlte ich mich nie, sehr wohl aber gedrängt, die Wahrheit zu entdecken. Es gab nichts Wichtigeres als hundertprozentige Gewissheit. Stundenlange Gebetszeiten und wiederholtes Durchlesen biblischer Bücher dominierten meine Freizeit, während Dinge wie die anstehende Lehrabschlussprüfung zur Nebensache wurden. Welche Bedeutung hat schon ein Berufsabschluss, wenn die Ewigkeit nicht geklärt ist?

Drei Monate später hatte ich die Gewissheit gefunden. Die damit verbundene Freude war riesig! Gottes Ja zu mir stand mir felsenfest vor Augen – was kann es Besseres geben!

Macht Heilsgewissheit träge?

Wird heute über Vorfreude auf die Ewigkeit gesprochen, dauert es oft nicht lange, bis jemand davor warnt, weltfremd zu werden. Das ewige Heil sei zwar wichtig, heisst es, doch dann wird gleich das grosse ABER angeführt: «... aber wir leben im Hier und Heute» oder «aber das ewige Leben beginnt schon jetzt.» Es wird dann behauptet, es gebe viele Christen, die aufgrund ihrer Vorfreude auf den Himmel faul geworden seien. Allerdings warte ich seit Jahrzehnten vergeblich darauf, dass mir jemand einen solchen Christen zeigt!

«Heilsgewissheit vermittelt Geborgenheit. Auch in Zeiten des Scheiterns zweifle ich nicht daran, dass Gott mich angenommen hat.»

Zum Nach- und Weiterdenken und zum Austauschen in einer Gruppe

- Bist du sicher, dass du die Ewigkeit bei Gott verbringen wirst? Teile deine Erfahrungen mit anderen, aber auch deine Zweifel und Unsicherheiten.
- Die Ewigkeit dauert ewig. Weshalb ist die Vorbereitung darauf oftmals ein Nebenschauplatz?
- Gibt es eine wichtigere Aufgabe, als Menschen zu Jesus zu führen? Warum (nicht)?
- Welchen Beitrag kannst du leisten, damit Menschen die Ewigkeit bei Gott verbringen?

Immer wieder traf ich Christen, die sich mit grosser Hingabe für Evangelisation und den Kampf gegen die Not dieser Welt einsetzten. Wo solche Menschen von echter Freude getrieben sind, fand ich oft eine Freude auf die Ewigkeit. Der westlichen Kirche mangelt es an dieser Vorfreude. Wir haben es uns in unserem irdischen Dasein schön eingerichtet und leben entsprechend der säkularen Gesellschaft so, als gäbe es kein Leben nach dem Tod. Und genau dies führt dazu, die Erdenjahre ganz diesseitsbezogen zu geniessen, anstatt uns in Ewiges zu investieren.

Anfangspunkt und Ziel

Das unerschütterliche Wissen, zu Gott zu gehören, lässt zur Ruhe kommen und setzt gleichzeitig Kräfte frei. Heilsgewissheit vermittelt Geborgenheit in Lebenskrisen. Auch in Zeiten des Scheiterns zweifle ich nicht daran, dass Gott mich angenommen hat. Wer Heilsgewissheit empfängt, ist gewissermassen schon (fast) zu Hause angekommen.

Gleichzeitig ist Heilsgewissheit ein Antrieb, um die Zeit in dieser Weltzeit zu nutzen und Gutes zu tun. Je mehr

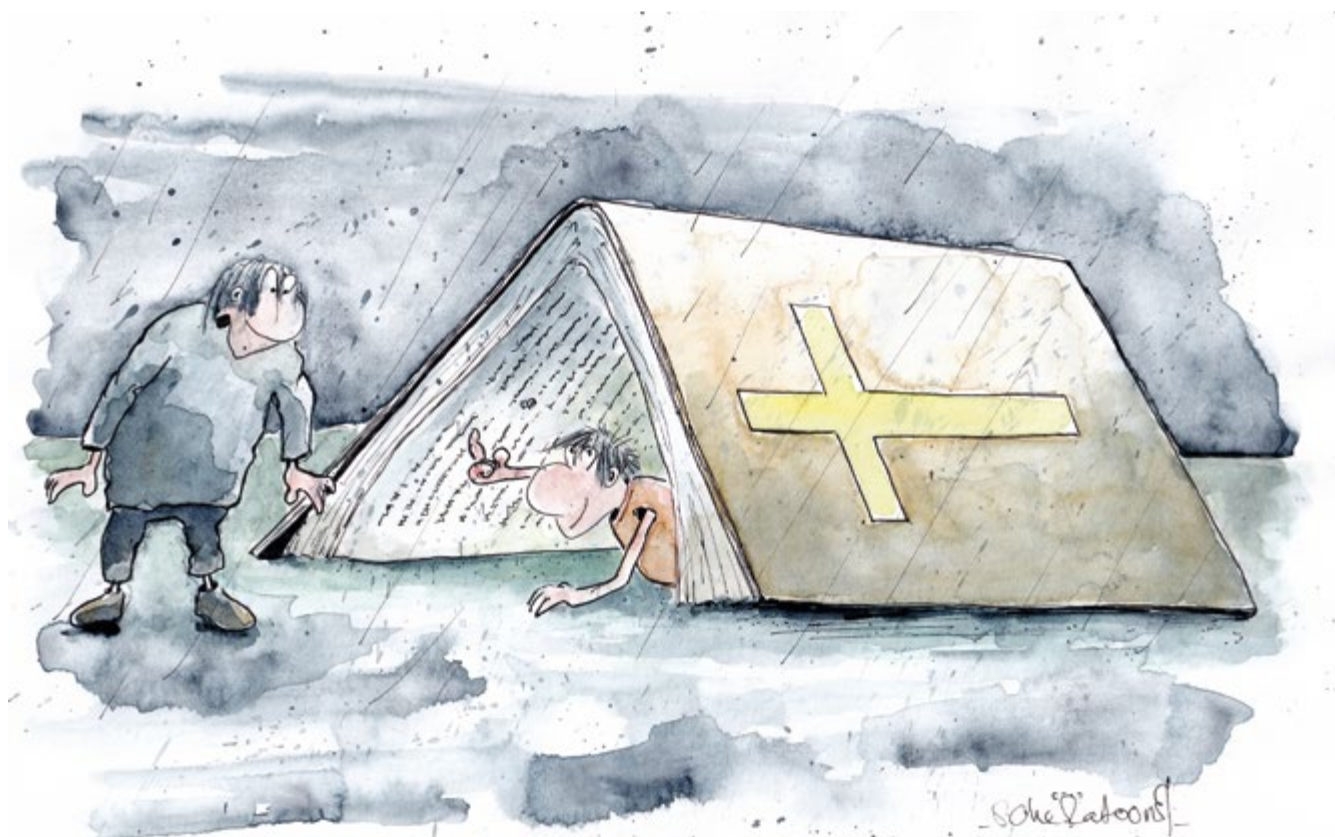
wir davon überzeugt sind, dass wir zu einem ewigen Reich gehören, desto mehr wird unser Anliegen dafür wachsen, dass auch andere Menschen dazukommen. So wird Evangelisation, unter allen anderen Verantwortungen und unerlässlich wichtigen Aufgaben, zur wichtigsten Aufgabe der Kirche überhaupt.

Einsatz für «Nicht-Evangelisten»

Viele Christen haben ein echtes Anliegen, das Evangelium zu teilen, betrachten sich aber nicht als Evangelisten und wissen nicht, wie sie einen konkreten Beitrag leisten könnten. In den folgenden Ausgaben des wort+wärch werden wir Möglichkeiten beschreiben, wie sich auch «Nicht-Evangelisten» einsetzen können, damit Menschen zu Jesus finden.



Markus Rächner
Redaktionsteam
Pfarrer EGW, Riedbach



Willst du im Regen stehen bleiben? Komm unters Dach!